

Massive Bedrohung auch für uns Menschen.

Die Ausrottung der Erde hat schon begonnen! Wir treten in die sechste große Welle ein!

[Siehe Handlungskonsequenzen unten]

Forscher warnen vor Massensterben

Das sechste große Massensterben auf der Erde hat begonnen – da sind sich Forscher sicher. Die Zahlen sind erschreckend: 41 Prozent aller Amphibien-Arten und 26 Prozent aller Säugetier-Arten sind bedroht. Doch niemand handelt.

Auf der Erde ist einer Studie zufolge eine sechste Welle des Massenaussterbens im Gange, in der die Arten etwa hundert Mal schneller aussterben als in früheren Phasen. Auch die Menschheit könnte zu den baldigen Opfern zählen, warnen die Wissenschaftler der drei US-Universitäten Princeton, Stanford und Berkeley, die ihre Befunde am Freitag in der Zeitschrift "[Science Advances](#)" veröffentlichten. Ohne Gegensteuern würde es "Millionen Jahre" dauern, bis sich unser Planet erhole, sagte der Hauptautor Gerardo Ceballos von der Universidad Nacional Autónoma de Mexico.

Für ihre Analyse werteten die Forscher das durch Fossile oder andere Daten dokumentierte Aussterben von Wirbeltier-Arten aus. Die Befunde sind grobe Schätzwerte - was auf der Erde in den 45 Millionen Jahren ihres Bestehens exakt passierte, ist nicht präzise zu bestimmen. Die Wissenschaftler verglichen die Rate des Artensterbens der heutigen Zeit mit den Raten früherer Epochen, als es noch keine Menschen gab.

Hier einige wichtige Berichte englisch:

<http://advances.sciencemag.org/content/1/5/e1400253>

<http://advances.sciencemag.org/content/advances/1/5/e1400253.full.pdf>

In früheren Phasen starben pro Jahrhundert von 10.000 Wirbeltierarten zwei aus. "Die Rate im zurückliegenden Jahrhundert war bis zu 114 Mal höher, als sie es ohne menschliche Aktivität gewesen wäre", heißt es in der Studie. Und dies selbst, wenn die zurückhaltendsten Schätzungen zugrunde gelegt werden.

Es gebe "keine relevanten Zweifel" daran, "dass wir in eine sechste große Welle des Massenaussterbens eintreten", sagte Co-Autor Paul Ehrlich von der Stanford University. Wenn nichts unternommen werde, "würde unsere Spezies vermutlich zu einem frühen Zeitpunkt verschwinden", ergänzte Ceballos.

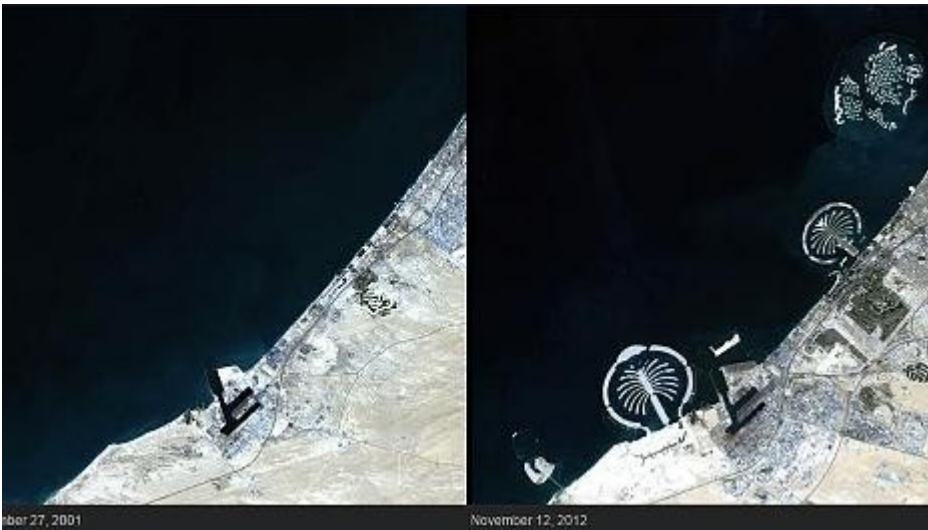
Erschreckende Zahlen

Die Gründe für das beschleunigte Artensterben liegen unter anderem in der Klimaerwärmung, der Umweltverschmutzung und Waldrodung. Nach Angaben der Weltnaturschutzunion IUCN sind 41 Prozent aller Amphibien-Arten und 26 Prozent aller Säugetier-Arten vom Aussterben bedroht. "Es

gibt Beispiele für Arten auf der ganzen Erde, bei denen es sich praktisch um wandelnde Leichen handelt", sagte Ehrlich.

Die Autoren verbinden ihre Befunde mit einem eindringlichen Appell: Die Menschheit müsse ihre Bemühungen zum Erhalt bedrohter Arten "schnell erheblich verstärken". Insbesondere müssten der Verlust des natürlichen Lebensraums, die Ausbeutung der Natur und der Klimawandel angegangen werden.

Auch im Video: Nasa-Bilder zeigen, wie schlecht die Menschen mit der Erde umgehen



FOCUS Online/Wochit Die Welt von oben: Nasa-Bilder zeigen, wie schlecht die Menschen mit der Erde umgehen

Siehe ein weiterer kleiner Bericht deutsch: <http://netz-vier.de/Das-6.Massen-Sterben.pdf>

Handlungskonsequenzen

Für mich ist klar, dass über induktives Handeln hinaus, das sinnvollste und wirkungskräftigste Handeln die Durchführung einer "[Vierfach-R/Evolution](#)" wäre - siehe dazu auch alle weiteren Hinweise und Aufforderungen auf www.netz-vier.de.

Und dazu wäre es sehr sehr wichtig, gewissermaßen als Vorbereitung oder als Weg zu dieser Vierfach-R/Evolution, die Initiative "Verfassung-vom-Volk.org" zu unterstützen, besser noch, ein Teil dieser Volksinitiative zu werden. [Lies dies](#).

01.01. 2016

Dieter Federlein "Sancho"

dieter.federlein@netz-vier.de